



**PROJEKT-  
NEWSLETTER**

**Öffnung von  
Forschungslabors  
für innovative  
industrielle  
Anwendungen.**

## IN DIESER AUSGABE LESEN SIE:

1. Einleitung (Seite 3)
2. Über das Projekt (Seite 4)
3. Konsortium (Seite 5)
4. Projektaktivitäten (Seite 6,7)
5. Bevorstehende Veranstaltungen (Seite 8)
6. Bevorstehende Veranstaltungen außerhalb des Konsortiums (Seite 9)

### Consortium



# EINLEITUNG

## Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen steht die erste Ausgabe des Projekt-Newsletters, der durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung im Rahmen des Interreg V-A Kooperationsprogramms Slowenien-Österreich, mit dem Titel Öffnung der Forschungslabors für innovative industrielle Anwendungen (RETINA) mitfinanziert wurde.

Mit dem Programm soll die lange Tradition grenzübergreifender Kooperationsprogramme fortgesetzt werden, die dazu beigetragen hat, wertvolle Erfahrungen in der interregionalen Zusammenarbeit innerhalb der EU zwischen den zuständigen Behörden und verschiedenen Akteuren beider Länder zu sammeln.

Das Programmgebiet kämpft derzeit nämlich mit einer hohen Fragmentierung der Forschungs- und Innovationskapazitäten (R&I). Folglich haben die meisten Unternehmen in Randregionen einen schlechten Zugang zu R&I-Infrastruktur, sind nicht innovativ und erleben ein beschränktes Mehrwertwachstum. Dies gilt vor allem für den Bereich der Entwicklung neuer Materialien für industrielle Anwendungen.

Obwohl der potenzielle Markt für Produkte auf Basis von funktionalen Materialien äußerst vielfältig ist (Energiespeicherung, Elektronik, Pharmazeutika, Luft- und Raumfahrt usw.), können die Unternehmen in Randgebieten die verfügbare R&I-Infrastruktur für die Entwicklung neuer Produkte nicht effizient nutzen.

Die Ziele, die wir uns als Projektbeteiligte gesetzt haben, beziehen sich auf die Bemühungen, die fragmentierte Infrastruktur so effektiv wie möglich in einem einzigen Forschungsnetzwerk aufzubauen. Dies wird den Unternehmen dabei helfen, auf die relevanten Forschungsgeräte und das Know-how, die für die Entwicklung neuer Produkte und die Marktdurchdringung von entscheidender Bedeutung sind, zuzugreifen.

**Die Ziele, die wir uns als Projektbeteiligte gesetzt haben, beziehen sich auf die Bemühungen, die fragmentierte Infrastruktur so effektiv wie möglich in einem einzigen Forschungsnetzwerk aufzubauen.**

RETINA Konsortium-Team



# ÜBER DAS PROJEKT

Das Wirken des RETINA-Projekts zielt darauf ab, ein Netzwerk gut etablierter Labors mit Erfahrung in Materialwissenschaften aufzubauen. Das Projekt ermöglicht sowohl Forschungszentren als auch kleinen, mittleren und großen Unternehmen den Zugang zum Forschungsnetzwerk über eine so genannte **„SINGLE ENTRY POINT“**. Mit dem Projekt versuchen wir, die Möglichkeiten zu erhöhen, die kritische Masse an R&I Einrichtungen im Programmgebiet zu erreichen, indem wir Unternehmen ermutigen, in R&I zu investieren und einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit weniger entwickelter Regionen zu leisten. Das primäre Forschungsgebiet des RETINA-Projekts ist die Charakterisierung von Materialien, die sowohl anorganische als auch organische Materialien (Polymere, Kunststoffe) umfasst.

Die Hauptergebnisse des Projekts werden Informationsveranstaltungen, Laborbesuche, Pilotaktionen sein, die zusammen mit Industrie und Forschungszentren durchgeführt werden. Um die Wirkung des Projekts zu maximieren, werden wir diese Aktivitäten auf verschiedene Gruppen ausrichten (wissenschaftliche Partner, Wissensvermittler, Industrie- und Entscheidungsträger).



RETINA ermöglicht den Unternehmen den Zugang zur Forschungsinfrastruktur

# KONSORTIUM

Das Konsortium RETINA besteht aus slowenischen und österreichischen Projektpartnern. 7 Konsortium-Partner beteiligen sich an einem Netzwerk etablierter Labors auf dem Gebiet der Materialwissenschaften in der Grenzregion von Slowenien und Österreich. Die Expertisen der Konsortium-Partner bauen sich gegenseitig auf.

Partner des RETINA-Konsortiums sind:

- Univerza v Novi Gorici - Koordinator (Nova Gorica, Slowenien)
- Kemijski inštitut, Nacionalni center za NMR spektroskopijo visoke ločljivosti (Ljubljana, Slowenien)
- Primorski tehnološki park (Šempeter pri Gorici, Slowenien)
- Polymer-Competence Center (Leoben, Österreich)
- Technische Universität Graz (Graz, Österreich)
- Montanuniversität Leoben (Leoben, Österreich)
- CTR Carinthian Tech Research AG (Villach, Österreich)

**Die Hauptergebnisse des Projekts werden Informationsveranstaltungen, Laborbesuche, Pilotaktionen sein, die zusammen mit Industrie und Forschungszentren durchgeführt werden.**

# PROJEKTAKTIVITÄTEN

Seit dem Start im Juni 2017 und unserem Einführungsarbeitstreffen im Juli desgleichen Jahres haben wir im Rahmen vom Projekt RETINA zahlreiche Aktivitäten durchgeführt.

Beim einleitenden Arbeitstreffen in Vipava, das zwei Tage dauerte, wurden alle 7 Projektpartner des RETINA-Konsortiums im Detail vorgestellt: **Univerza v Novi Gorici (UNG)**, **Kemijski inštitut (KI)**, **Primorski tehnološki park (PTP)**, **Polymer Competence Center Leoben GmbH (PCCL)**, **Technische Universität Graz (TUG)**, **Montanuniversität Leoben (MUL)** und **CTR Carinthian Tech Research AG (CTR)**. Auf dem Treffen sind die Grundlagen für zukünftige Projektaktivitäten gelegt worden. Die Projektpartner schlugen Mitglieder des Organisationsausschusses und Vorstandes vor und verteilten Projektaufgaben untereinander, die im Rahmen des Projektes zukünftig durchgeführt werden. Viele lokale und nationale Medien (einschließlich RTV SLO) berichteten über die Veranstaltung.

Im August desselben Jahres fand in Graz (Österreich) das erste wissenschaftliche Treffen des Konsortiums RETINA statt, wo die Projektpartner die Pilotaktionen, die im laufenden Jahr durchgeführt werden sollen, definierten. Nachdem sich die versammelten Teilnehmer mit der Ausrüstung und der Expertise bekanntmachten, folgte die Vorstellung von zwei Vorschlägen für Pilotaktionen sowie eine Diskussion darüber. Während der Diskussion identifizierten die Teilnehmer drei thematisch getrennte Pilotaktionen, an denen alle Institutionen teilnehmen werden.

Genannte Pilotaktionen sind photovoltaische Materialien (PA1), organische elektronische Geräte (PA2) und Funktionsklebstoffe (PA3). In der ersten Pilotaktion (Photovoltaik-Materialien) werden neue photovoltaische Materialien

Bewirtung von Projektpartnern in Vipava.



Einleitungstreffen von RETINA in Vipava.



entworfen und analysiert mit dem Ziel, eine neue Generation von Photozellen aufzubauen. Das Pilotprogramm besteht aus zwei Teilprojekten, die nach dem Forschungsmaterial gegliedert sind. In der zweiten Pilotaktion (Organische Elektronikgeräte) wird die Struktur von Transistoren mit einem dünnen organischen Film untersucht.

Die letzte, dritte Pilotaktion (Funktionsklebstoffe) konzentriert sich auf die Untersuchung der Zusammensetzung von Klebharzen,

die in elektronischen Geräten verwendet werden. Die Schlüsselfrage zur letzten Pilotaktion ist die Untersuchung der Veränderung der Zusammensetzung der Klebearze aufgrund der Auswirkung von Alterung und Oxidation. Anhand von Pilotaktionen erhalten Industriepartner einen Einblick in die Möglichkeiten, die ihnen die Forschungsinfrastruktur und die Expertisen von RETINA Projektpartnern anbieten. Das erworbene Wissen über die Nutzung der Infrastruktur kann in konkreten Fällen genutzt werden.



Auf der Website des RETINA-Projekts ([www.RETINA.ki.si](http://www.RETINA.ki.si)) präsentieren wir das Projekt, das Logo, die Partner, die Infrastruktur und den einzigen Zugangspunkt so genannte **„SINGLE ENTRY POINT“**, über den sich interessierte Benutzer anmelden können, falls sie den Zugang zur Forschungsinfrastruktur wünschen. Wir haben auch ein Twitter- und ein Facebook-Account erstellt, auf dem wir Neuigkeiten zum Projekt oder zum einzelnen Projektpartner veröffentlichen, indem wir eine breitere Masse ansprechen.

Im Januar d. J. nahmen wir an einem Treffen in Ajdovščina teil, das vom Projektkoordinator Univerza in Nova Gorica organisiert wurde. Der Inhalt des Treffens war insbesondere T 1 Arbeitspaket, das sich auf den R&I Bedarf im Programmbereich Materialwissenschaften bezieht.

Im Februar begannen wir mit dem Umbau der Website, der im März abgeschlossen wurde. Wir haben auf der Website den Zugriff zur „SINGLE ENTRY POINT“ aktualisiert. Den Benutzern stehen nun auch Informationen über Beispiele von Methoden und Charakterisierungstechniken zur Verfügung sowie die Beispiele von Forschungsmöglichkeiten innerhalb des Projekts.



Im April dieses Jahres haben wir einen Projekt-Promo-Flyer mit grundlegenden Informationen über das Projekt erstellt. Der Promo-Flyer wird von Partnern bei verschiedenen Veranstaltungen und Treffen genutzt, auf denen Projektaktivitäten dargestellt und potenzielle Benutzer des Forschungsnetzwerks von RETINA zur Teilnahme eingeladen werden.

# BEVORSTEHENDE EREIGNISSE

**Am 23. April 2018** findet an dem **Kemijski inštitut** die Generalversammlung der **RETINA**-Projektpartner statt. Der Inhalt des Treffens soll aus einer Übersicht über die durchgeführten und geplanten Projektaktivitäten verschaffen. Wir werden die Aktivitäten des Arbeitspakets im Bereich Management und Kommunikation erörtern, die Pilotaktionen überprüfen und das Arbeitspaket, das sich auf den Zugang zum Forschungsnetzwerk RETINA bezieht, ansprechen.

Ebenfalls wird für die Projektpartner eine Führung durch das Nationale Zentrum für NMR-Spektroskopie mit höher Auflösung und andere Labore von Kemijski inštitut organisiert. Die Projektpartner erhalten damit einen detaillierten Einblick in die Möglichkeiten des RETINA-Projekts in dem Bereich NMR-Spektroskopie.



Die Projektpartner erhalten damit einen detaillierten Einblick in die Möglichkeiten des RETINA-Projekts in dem Bereich NMR-Spektroskopie.

Chemie-Institut aus der Luft, im Vordergrund Preglov raziskovalni center (Forschungszentrum), 2016

Das zweite wissenschaftliche Treffen RETINA wird Anfang Sommer 2018 stattfinden, wobei der Schwerpunkt auf der Durchführung von Pilotaktionen, die auf dem letzten wissenschaftlichen Treffen in Graz definiert wurden, liegen wird.



# BEGLEITENDE EREIGNISSE AUSSERHALB DES KONSORTIUMS

- Leoben, Österreich: 24.-25. April 2018: Österreichischer Bergbau 2018  
[http://www.bvo.at/fileadmin/shares/bvo/docs/BVOE\\_Bergbautag\\_Programm\\_2018..pdf](http://www.bvo.at/fileadmin/shares/bvo/docs/BVOE_Bergbautag_Programm_2018..pdf)
- Compiègne, France: 24.-26. April 2018: Internationales Symposium von Flugzeug- bzw. Handwerksmaterialien (ACMA)  
<http://www.ecsel-austria.net/eventsfull/events/ecsel-austria-fall-event.html>
- Graz, Österreich: 26. April 2018: Diskussionen des technischen Personals  
[https://www.tugraz.at/en/tu-graz/services/news-stories/tu-graz-events/eventdetails/?tx\\_cal\\_controller%5Bview%5D=event&tx\\_cal\\_controller%5Btype%5D=tx\\_cal\\_phpicalendar&tx\\_cal\\_controller%5Buid%5D=1116&tx\\_cal\\_controller%5Byear%5D=2018&tx\\_cal\\_controller%5Bmonth%5D=04&tx\\_cal\\_controller%5Bday%5D=26&cHash=18b741d1c74edd737b767330f21378c0](https://www.tugraz.at/en/tu-graz/services/news-stories/tu-graz-events/eventdetails/?tx_cal_controller%5Bview%5D=event&tx_cal_controller%5Btype%5D=tx_cal_phpicalendar&tx_cal_controller%5Buid%5D=1116&tx_cal_controller%5Byear%5D=2018&tx_cal_controller%5Bmonth%5D=04&tx_cal_controller%5Bday%5D=26&cHash=18b741d1c74edd737b767330f21378c0)
- Ljubljana, Slowenien: 2.-6. September 2018: Smarter 6 Treffen  
<https://smarter6.ki.si/index.php/committees/>



Öffnung von Forschungslabors für innovative industrielle Anwendungen.

[www.retina.ki.si](http://www.retina.ki.si)

Fotos: Archive der Projektpartner. Bildnachweis: Alle Bilder und Grafiken auf diesem Newsletter sind urheberrechtlich geschützt und wurden freundlicherweise von CTR und anderen RETINA-Partnern zur Verfügung gestellt. Das Kopieren der Bilder für private oder kommerzielle Zwecke erfordert die Genehmigung des RETINA-Projektkoordinators und des Eigentümers der Bilder.

Die Durchführung dieses Projekts wird von der Europäischen Kommission finanziert.